

Stolz Josef

Vorname: Josef

Nachname: Stolz

erfasst als: Interpret:in Dirigent:in Komponist:in Ausbildner:in

Genre: Klassik Neue Musik

Instrument(e): Cembalo

Geburtsjahr: 1954

Geburtsort: Wien

Geburtsland: Österreich

Der österreichische Dirigent, Cembalist und Komponist Josef Stolz wurde am 27. August 1954 in Wien geboren. Musikstudium am Konservatorium der Stadt Wien in den Hauptfächern Dirigieren bei Karl Randolph und Cembalo bei Viktor Sokolowski und Marina Mauriello. Partiturspiel und Instrumentation bei Hans Hagen, Ensembleleitung bei Josef Maria Müller, Musiktheorie und musikethnologische Vorlesungen an der Universität Wien. Tonsatzstudium bei Felix Schleiffelder. Reifeprüfung aus Dirigieren 1980 mit Auszeichnung. Reifeprüfung und staatliche Lehrbefähigungsprüfung aus Cembalo 1978 bzw. 1980 mit Auszeichnung. Während des Studiums Sekretär der Franz-Schmidt-Gemeinde und als Pianist Kammermusiktournee durch den Fernen Osten.

Seither Dirigate bei den Wiener Festwochen und bei den Wiener Kammerorchestern u.v.a.

Lebt und arbeitet als Pädagoge und freischaffender Künstler in Wien.

Stilbeschreibung

"Tonale Kompositionstechniken mit spezifisch spätromantischen Wiener Idiomen. Die innovativen Seiten stellen sich in einen direkten Zusammenhang mit dem tradierten musikalischen Kunsthantwerk. Aus dieser Contradictio entsteht durch eine Ars rediviva eine Musica nova."

Josef Stolz (1994), zitiert nach: Günther, Bernhard (1997) (Hg.): Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: music information center austria, S. 1051.

Auszeichnungen & Stipendien

1994 *Music Department - University of Iowa* (USA): Composer in Residence

1998 *Theodor Körner Fonds*: Theodor-Körner-Preis

2000 *Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur*: Kompositionsförderungsprämie

2001 *Wiener Volksbildungswerk*: Hans Czermak Preis

2008 *Republik Österreich*: Verleihung des Berufstitels Professor durch den Bundespräsidenten

Stadt Wien: Wiener Symphoniker Kompositionsspreis

Ausbildung

1972-1980 *Konservatorium der Stadt Wien*: Dirigieren Randolf Karl, Cembalo

Sokolowski Victor & Mauriello Marina, Komposition (Felix Schleiffelder)

mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: Partiturspiel und

Instrumentation (Hans Hagen), Ensembleleitung (Josef Maria Müller), Musiktheorie und musikethnologische Vorlesungen

Tätigkeiten

1984-1986 *Wiener Staatsoper*: Solokorrepitor

2002-2005 *Stadttheater St. Pölten*: musikalischer Direktor

2002-2005 *Konservatorium Prayner für Musik und dramatische Kunst*, Wien: Professor für Komposition

ab 2009 musikalische Zusammenarbeit mit DDr. Wolfgang Oberkogler und Prof. Günter Thomasberger

Wien Mitarbeiter der Zeitschrift "Illustrierte Welt"

Dirigate am Stadttheater Klagenfurt, Theater der Landeshauptstadt St. Pölten, der Wiener Kammeroper, bei den Wiener Kammersymphonikern, den Budapest Philharmonikern u.a.

Erarbeitung mehrerer Theaterstücke mit Musik gemeinsam mit Helmut Korherr Korrepitor bei den Salzburger Festspielen, am Stadttheater Klagenfurt und am Landestheater Tübingen

Aufträge (Auswahl)

1993 *ORF - Österreichischer Rundfunk Ö1 Zwei Stimmen*

1996 *Stadttheater St. Pölten Ich trag im Herzen ... - Nikolaus Lenau*

1996 *ORF - Österreichischer Rundfunk - Hörfunk Carlo und Lana - Musik zum Hörspiel von Helmut Eisendle*

1997 Gesellschaft Hellbrunn *Votre âme est un paysage choisi ...*

Kofler Michael

Magistrat der Stadt Wien - MA 7 Kulturamt

weitere Auftragswerke u.a. von: Ames Piano Quartett (USA), Kulturreis Looshaus (mehrere Werke)

Aufführungen (Auswahl)

1984 Wiener Festwochen Danses für Harfe, Klarinette, Marimbaphon und Streichquartett

1984 Wiener Konzerthaus 19. Woche zeitgenössischer österreichischer Musik
Konzert für Orgel, Blechbläser und Pauken

1992 Wien Loos-Haus: Aufführung mehrerer Werke u.a. A Fairy Tale - for the piano

1993 Salzburger Festspiele Kasperl und der Luftballon - Kinderoper

1997 Stadttheater St. Pölten Ich trag im Herzen ... - Nikolaus Lenau - eine musikalische Biografie

1997 Salzburger Festspielsommer: Fest in Hellbrunn, "Das Treiben der Sand"
Wiener Kammeroper

weitere Uraufführungen u.a. am Wiener Konzerthaus, beim Carinthischen Sommer, Iowa State University (USA) etc.

Pressestimmen

14. August 1997

Die Musik ist leicht und luftig, wie es für Sommertheater angemessen ist. [...] Musik für die ganze Familie also.

Die Furche (Michael Krassnitzer)

18. März 1997

Uraufführung von "Ich trag im Herzen ..."

[...] Die Musik von Josef Stolz hat jedenfalls ihre Qualitäten - ob sie manche Szenen nur untermauert oder ob sie sich zu ariosem Aufschwung hinreißen lässt. Die Musik ist grötenteils geradezu "traditionell" und stiltistisch in der Zeit der Handlung - also im 19. Jahrhundert - angesiedelt. Da gibt es Passagen von betörender Sinnlichkeit - und manchmal klingt's so, als ob Erich Wolfgang Korngold das "Rheingold" geschrieben hätte. Was aber wahrlich nicht heißen soll, daß sich die Musik von Josef Stolz nicht durch Eigenständigkeit auszeichnet.

Wiener Zeitung (H. G. Pribil)

1993

Ein harmonisch "Ewiggestriger"? Einer jedenfalls, dem es scheinbar mühelos gelingt, ein Publikum für sich einzunehmen [...] vertraute instrumentale Assoziationsmöglichkeiten, gepaart mit hübschen Melodien.

Die Presse (Wilhelm Sinkovicz)

Diskographie:

- Josef Stolz - Musik im Looshaus (sto records)

Literatur

1997 Günther, Bernhard (Hg.): STOLZ Josef. In: Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien:

